

## **Vorwort**

Matthias Schönberg, Autor dieses Bilderbuches und selber vom Asperger-Syndrom betroffen, möchte mit diesem Bilderbuch darauf aufmerksam machen, dass es Menschen gibt, die etwas anders als der Grossteil der Menschheit denken und damit auch Erfolg haben können. Dies ist ihm meiner Ansicht nach auf eine hervorragende, eigenständige Art gelungen.

Der Kern der Geschichte, dass das kleine Schaf Paulchen eine besondere Art zu grasen hat, die dazu führt, dass aus einem Stück Wiese eine strukturierte, schön anzusehende Fläche entsteht, ist sehr treffend ausgewählt.

Diese Beschreibung veranschaulicht Sinn, Funktion und Zweck von sogenannten Spezialinteressen, die bei Menschen mit einer autistischen Wahrnehmung häufig vorhanden sind. Was vielen nicht-autistischen Menschen gleichförmig, exzentrisch und sinnlos vorkommen mag, ist für Menschen mit Asperger Syndrom vielfach zielgerichtetes, kreatives Denken und Handeln - daraus entstehende Schöpfungen können andere Menschen begeistern und inspirieren.

Es geht in der Geschichte auch darum, aufzuzeigen, dass Teamwork lohnend und Kommunikation auch für Menschen mit autistischer Wahrnehmung möglich ist. Die Beschreibung, wie der Junge in der Geschichte und Paulchen Freunde und dadurch stark werden, soll kleine und grosse Leser ermutigen, ebenso an sich und ihre Fähigkeiten und Ideen zu glauben, selbst wenn diese speziell oder auf den ersten Blick undurchführbar sein mögen. Nach meiner eigenen Erfahrung liegt die Stärke vieler Menschen mit Asperger-Syndrom eben genau darin, eigenständige Vorstellungen zu haben.

Dass Andersartigkeit auch schmerzhaft sein und zu Ausgrenzung führen kann, wird in diesem Bilderbuch ebenfalls thematisiert. Die Beschreibung einzelner Schafe der Herde, welche Vorurteile oder Ängste im Zusammenhang mit dem Anderssein von Paulchen haben, wird dem Leser sehr prägnant aber trotzdem auch humorvoll vermittelt.

Matthias Schönberg leistet mit seinem Bilderbuch „Paulchen und seine Quadrate“ einen wertvollen Beitrag dazu, dass die besondere Art von Kindern mit Asperger-Syndrom als etwas Positives erkannt wird. Seine Darstellung, dass Schwierigkeiten manchmal eher in der sozialen Umwelt als beim Asperger-Betroffenen selbst zu finden ist, finde ich sehr erfrischend!

lic. phil. Carol Nievergelt  
Psychologin FSP/Fachfrau für Autismus  
Beratungsstelle Nathalie Stiftung Gümligen